



Ein himmlisches Angebot

Petrus: Himmelsangestellter (ruhig, aber streng) (30 Einsätze)
Horst: Bayerischer Maler (cholerisch) (30 Einsätze)

Ort der Handlung

Zimmer mit Tisch und 2 Stühle, Laptop, einem Schrank

Zeit

Gegenwart

Spieldauer

Ca. 5 +min

Handlung

Horst ist gerade auf dem Weg zum Stakbierfest als er plötzlich im Vorzimmer von Petrus landet. Da Horst grundsätzlich keine Zeit hat und Humor ein Fremdwort ist, hat Petrus viel Mühe, Horst den Himmel schmackhaft zu machen.

Bühnenbild

Himmelsvorzimmer mit Schrank, Tisch 2 Stühle, Laptop. Petrus sitzt am Tisch mit hochgeklapptem Laptop. Horst kommt überrascht von rechts auf die Bühne.

Horst: (überrascht)
Ja wo bin ich den hier gelandet?

Petrus: (freudig)
Hallo und herzlich Willkommen im Himmelsvorzimmer, bitte setze dich.

Horst :
Himmels was?! Ich habe ja gar keine Zeit für so einen Schmarren!! Ich muss heute noch zum Starkbierfest!

Petrus:
Beruhige dich erstmal. Zuerst schauen wir mal aus welchem Grund du hier bist. Wie heißt du und wo wohnst du?

Horst:
Horst Bäck aus Niederried .

Petrus: (tippt langsam mit Einfingersystem)
HORST BÄCK Wohnort: NIEDERRIED. Jetzt ENTER! (gelassen) So, braucht noch ein bisschen.

Horst: (ungeduldig, fuchtelnd , ständig auf die Uhr schauend)
Sage einmal, geht des nicht ein bisschen schneller! Mir pressiert es!

Petrus:
Geduld ist nicht gerade deine Stärke.

Horst: (öffnet)
Geduld, Geduld wenn ich das schon wieder höre. Nein ich habe keine Geduld.

Petrus:
Hier sehe ich, du bist ja schon seit deiner Geburt sehr hektisch.

Horst: (genervt)
Hektisch! Wegen so an Schmarren sitz ich jetzt hier herum und muss mich blöd anreden lassen.

Petrus:
Ruhe!! Hier steht. Als Kind bist du oft genug die Treppe herunter gefallen.

Horst :
Welches Kind fällt nicht die Treppe hinunter? Außerdem war diese Treppe besonders steil.

Petrus:
Du willst auch immer und überall früh da sein und hetzt gerne auch die anderen damit.

Horst:

Ich will nur nicht **der Letzte** sein und einen guten Platz kriegen. So schaut es aus!!
.... Dieses herum getrödelte von andere Leute verträge ich einfach nicht! In der Kirche zum Beispiel: Alle Leute sitzen schon, da Pfarrer fängt gerade an zu reden, geht die Tür auf und da kommt immer noch einer rein! Ich frage mich, was tut den der vorher alles.

Petrus:

Vielleicht ist derjenige gestürzt, oder wurde aufgehalten.

Horst :

Jeden Sonntag! Nein, das sind alle chronische Trötler. So schaut es aus!

Petrus:

Hier steht, das du gar nicht jeden Sonntag in die Kirche gehst.

Horst:

Brauche ich ja auch gar nicht! Ich bete jeden Tag zu sämtlichen Heiligen! Das reicht doch!

Petrus: (streng)

Du fluchst alle Heiligen herunter, wolltest du sagen. Oder?

Horst: (einsichtig)

Ja..... schlechte Angewohnheit. Können wir bitte weiter machen die besten Plätze in der Wirtschaft sind bestimmt schon weg.

Petrus:

Du musst immer alles alleine machen und dann sofort, sogar am Sonntag!

Horst:

Mir hilft ja keiner! Ich habe es nicht so schön wie die normalen Arbeiter! Ich habe eine 7 Tage Woche die 24 Stunden hat und einen straffen Zeitplan. Ich gehe nicht in die Rente um danach nur Kinderwagen zu schieben wie so manche Freunde von mir.

Petrus:

Das ist jetzt nicht dein Ernst oder?! Ab jetzt wird am Sonntag nichts mehr gearbeitet! Ist das klar?

Horst:

(einsichtig) Ja, ich versuch es ... (erregt) Aber ich laufe wenigstens nicht mit dem Blaumann herum wie mein Nachbar. Und wenn der seinen scheiß Holzofen anmacht, meint das ganze Dorf: wir suchen einen neuen Pabst! Und stinken tut das immer. Ich frage mich immer was der wohl zum anzünden verwendet. Diesen Menschen musst du dir mal zur Brust nehmen!

Petrus:

Liebe deine Nächsten, wie dich selbst. Darum solltest du auch ein Vorbild für die Jungen Leute sein.

Horst: (öffnet)

Vorbild! Ich habe es nicht so schön wie die jungen Leute heutzutage. Die kriegen alles, liegen nur herum und lassen sich bedienen.

Petrus:

Aber du hast doch deine Kinder genau so erzogen!

Horst:

Ich?! Nein, Ich nicht! Das war meine Frau!

Petrus:

Aber du bist doch der Mann in deinem Haus! Du schaffst doch an! Oder?

Horst:

Richtig! Aber, sagen sie das mal meiner Frau! Die kapiert das nicht ganz! Zuerst verzieht sie die Kinder zum Nichtstun, und jetzt soll ich ihr im Haushalt helfen. Wo kommen wir den da hin.

Petrus: (ironisch)

In die Hölle?

*Das ist ein Auszug aus dem Sketch:
Ein himmlisches Angebot
Spieldauer ca. 5 Minuten*

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.